

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung  
**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat  
**Band:** 52 (1977)  
**Heft:** 2  
  
**Rubrik:** Termine

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

wältigen. Dass nicht immer geteerte Fahrsträsschen vorzufinden waren, musste jedermann auf seinem Stahlross selber spüren. Die Krönung bildete noch ein heikler Hindernisparcours mit dem Velo, welchen je einer pro Patrouille in Angriff nehmen musste.

Zur Mittagsrast wurde von Küchenchef Wm Hansueli Gantner, Räfis, eine ausgezeichnete Gerstensuppe mit Schüblingen serviert, was vor allem für die Funktionäre eine willkommene Erwärmung bedeutete. Nach der Mittagspause hellte sich der Himmel ein wenig auf. Doch drohte das kühle Nass jetzt nicht mehr von oben, sondern von unten. Denn nun galt es, mit Schlauchbooten den Werdenberger Binnenkanal in Angriff zu nehmen und das unbekannte Ziel so schnell als möglich zu erreichen. Anfangs niedriger Wasserstand, Sträucher im Gewässer, Hindernisse infolge Brückenbaus, Beobachtungsaufgaben, und das Bestreben, das Boot immer in Flussrichtung zu halten, verführten nicht dazu, eine Bummelfahrt im Dolcefarniente-Stil zu absolvieren. Doch war manch einer froh, sich wenigstens mit heftigen Ruderschlägen warm zu halten, damit seine feuchten Kleider nicht gerade unangenehm wurden. Nach der Zeitstoppung im Ziel beim ÖBB-Bahndamm in Buchs gab es Neutralisation, um die Velos, Schlauchboote und das übrige Material zu reinigen und abzugeben. Ein willkommener letzter Einsatz erfolgte im Hallenbad, wo auf die Teilnehmer ein 100-m-Hindernis-Parcours wartete. Pro Patrouille mussten gleichzeitig zwei ins angenehme Nass tauchen, um, wenn nötig mit gegenseitiger Unterstützung, eine möglichst gute Zeit herauszuschwimmen.

Zum Abschluss richtete Experte Hptm Frischknecht einige besinnliche Worte an die Teilnehmer und äusserte sich lobend über das Gezeigte sowie über den Einsatz aller. Nach seinen Erläuterungen dürfte er den Übungsbericht mit gutem Gewissen als erfüllt an den Schweizerischen Unteroffiziersverband weiterleiten.

Auch auf die Stimmung und die Kommentare der Teilnehmer zu schliessen, hat die Übung mit den vielseitigen und interessanten Disziplinen begeisterten Anklang gefunden. Für die grosse Arbeit an Organisation und Vorbereitungen dieses Anlasses, welcher sicher dem Sinn und Zweck gerecht wurde, gebührt dem technischen Leiter und seinen Helfern wie auch den vielen Funktionären der beste Dank.

\*

#### Jahresrapport der CISM-Mannschaften in Brugg

Im Ratssaal der Stadt Brugg versammelten sich am 16. Dezember 1976 die Angehörigen der CISM-Missionen zum Jahresrapport der im internationalen Militärwettkampfsport wirkenden Mannschaften. Als Vertreter des Ausbildungschefs der Armee konnte Oberst Ziegler dabei Divisionär Häner begrüessen, ebenso den CISM-Vizepräsidenten Brigadier Bullet, Stadtmann Hans Peter Howald, den für Sportfragen zuständigen Stadtrat Bulgheroni, Waffenplatzchef Major Maurer sowie Mitarbeiter der Sektion. Oberst Ziegler stellte die vier Mannschaften vor, die 1976 an CISM-Anlässen teilnahmen, nämlich die Schiessmannschaft, die in Thun eine Medaille nur knapp verpasste, die Orientierungslaufmannschaft mit Rang 3 im Staffellauf und Rang 4 in der Nationenklassierung, die militärischen Fünfkämpfer, die in Bordeaux antraten und den dritten Nationenrang um nur einen Punkt verpassten, und die Fallschirmspringer, die in Spanien im Zielsprung und in der Nationenwertung den dritten Rang belegten und «immer etwas nach Haus bringen», wie Oberst Ziegler lobte. Stadtmann Howald begrüessete seinerseits die Wehrmänner in der stets militärsportfreundlichen aargauischen Prophetenstadt, die nach den SUT 1975 bereits eine internationale Wehrsportveranstaltung für den Frühherbst 1977 vorbereitet. Divisionär Häner begrüessete die Mannschaften auch namens des Ausbildungschefs, wobei er sich, wie er ausdrücklich bemerkte, an ein Manuskript hielt, um «möglichst nichts Falsches zu sagen», was zurzeit besonders heikel sei. Er dankte den Wehrmännern für ihren Einsatz, der eine glaubwürdige Wehrebereitschaft ausdrückte. Während anderswo für das Militär lautstark die Werbetrömmeln gerührt würden, wobei die Freiheit oft umgekehrt proportional zum Werbeaufwand sei, kenne man hierzulande die laute Werbung in diesen Dingen nicht. Vielmehr zähle die Leistung des einzelnen Mannes. Der Sport sei nach einem geflügelten Wort «die schönste Nebensache der Welt», die Militärwettkämpfer aber leisteten mehr als Nebensächliches. Nach dem von der Stadt Brugg offerierten Apéritif fanden sich die Teilnehmer der Zusammenkunft zu einem Imbiss und kameradschaftlichen Treffen im Dufourhaus.

Dr. E. B.

## Termine

### März

- 12. Entlebuch (LKUOV)  
Delegiertenversammlung
- 12./13. 15. Schweizerischer Winter-Gebirgs-Skilauf im Obersimmental  
Schweiz. Militär-Sanitäts-Verein  
14. Sternmarsch der Blauen Truppen nach Langenthal
- 19. Lenzburg  
Delegiertenversammlung  
Aarg. Kant. UOV
- 26. St. Gallen  
Delegiertenversammlung  
KUOV St. Gallen-Appenzell
- 26./27. Frauenfeld  
Delegiertenversammlung Verband  
Schweizerischer Artillerievereine

### April

- 2. Delegiertenversammlung des Verbandes Bernischer UOV in Burgdorf  
Delegiertenversammlung des Verbandes Solothurnischer UOV
- 2. Mühledorf SO  
50 Jahre Solothurner UOV-Verband und 50 Jahre UOV Gäu  
Jubiläums-DV
- 14./15. UOV der Stadt Bern  
Zwei-Abende-Marsch in Bern  
Zug (UOV)
- 23. 9. Marsch um den Zugersee
- 23./24. Spiez. Inf.-Verein Thun, UOV Spiez  
9. General-Guisan-Marsch
- 30. Brugg  
114. DV SUOV

### Mai

- 14. 100-Jahr-Feier UOV Aarau
- 14./15. UOV der Stadt Bern  
Schweizerischer Zwei-Tage-Marsch in Bern
- 19. Emmenbrücke  
Kaderübung:  
Talfahrt auf der Reuss

### Juni

- 6. 75 Jahre UOV Schwarzbubenland  
Jubiläums-Wettkämpfe und Fahnenweihe
- 10./11. Biel (UOV)  
19. 100-km-Lauf von Biel
- 11. Härkingen SO  
Jubiläums-Wettkämpfe  
50 Jahre UOV Gäu
- 11./12. Sarnen  
Zentralschweizerische Uof-Tage  
Genf (UOV)
- 17./18. Westschweizerische Uof-Tage
- 25./26. Willisau  
Sempacherschieszen  
Arlon (B)  
Europäische Unteroffiziers-Wettkämpfe der AESOR

### Juli

- 2. Sempach: Schlachtjahrzeit

### August

- 28. Luzerner KUOV: Habsburgerlauf

### September

- 3./4. Frauenfeld (UOV)  
KUT St. Gallen-Appenzell-Thurgau

### Oktober

- 1./2. Schaffhausen  
KUT des Verbandes Zürich-Schaffhausen

## Militärische Kopfbedeckungen in der Schweiz

33

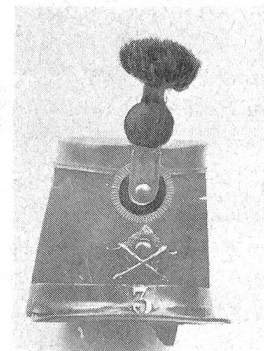
### Waadt 5



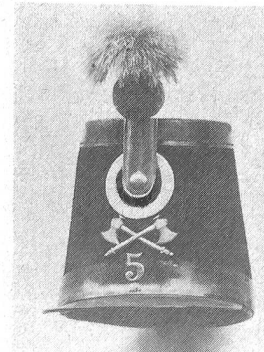
Tschako eines Sappeurs der Geniekompanie 2, Ordonnanz 1845. Gelbe Metallteile: Helm, Brustpanzer, Granate mit durchbrochener Zahl, gekreuztes Schwert mit Beil, Eichen- und Lorbeerzweig. Zeitgenössisches französisches Modell. Ehemalige Sammlung H. Pelet.



Tschako eines Sappeurs der Geniekompanie 3, vor 1851. Gelbes Schild. Neues Muster desselben Motivs. Rotes Pompon, schwarzes Wollfadenbüschel, roter Ring. Ehemalige Sammlung H. Pelet.



Tschako eines Sappeurs der Geniekompanie 3. Gelbe Metallgarnitur. Rotes Pompon. Schwarze Wollflamme, roter Ring. Ehemalige Sammlung H. Pelet.



Tschako eines Sappeurs des Infanteriebataillons Nr. 5, Zimmermann, 1851/52. Weisses Metallabzeichen. Nachdem man die Bärenfellmütze eidgenössisch abgeschafft hatte, führte man diesen Tschako ein. Ehemalige Sammlung H. Pelet.